

Aufhebung der Reparationen

**Ein bedeutamer Nachklang vom Befreiungsfeſt
der New Yorker Rheinpfälzer.**

Von Hermann Jodisch.

„Die brennende Frage der gemeinsamen Lasten nicht mehr; die Welt soll lauter und sauberer sein, weil jeder seinen Teil zu zahlen hat, und nicht nur ein einziger Plebejer muß bezahlen? Wenn die Entente von Deutschland noch mehr Geld als Kriegsschädigung einzuheben begehrt, so soll sie auch ehrlich genug sein, um zu erklären, daß Deutschland zahlen muß, weil es bestraft wurde, und daß die Reparationen nicht auf einer moralischen Schuld beruhen, sondern die Kriegsschädigung wie in früheren Zeiten darstellen.“

Tiefen bemerkenswerten Satz trug der bekannte amerikanische Historiker Professor Barry Charnes, der die Erfordernis der Versöhnung zu seiner Lebensaufgabe gemacht hat, auf dem Vereinigungsfest, das die Rheinpfälzer League in New York veranstaltete. Der Satz ist doppelt bemerkenswert. Einmal deshalb, weil er gerade in der Stunde ausgesprochen wurde, da der deutsche Reichspräsident seinen Triumphzug durch die freigemauerte Pfalz hielt. Zum anderen deshalb, weil er von einem Manne stammt, der keineswegs immer dieser Auffassung war, die er heute vertritt. Charnes ist vielmehr erst nach dem Durchbruch durch das Affentum von

Die rußlanddeutschen flüchtlinge in Brasilien

Aus S. Domingo. (Rio Grand do Sul) wird dem Deutschen Aus-
land-Institut unter dem 30. Zul
berichtet:

Professor Barnes wandte sich in seinen Ausführungen gegen die Verträge von Versailles, St. Germain und Trianon im allgemeinen und forderte ihre Revision. Die Rheinlandelegung sei nach dem eigenen Behandlung der Entente-Politiker unter der Voraussetzung von Deutschlands allseitiger Schuld am Krieg erfolgt. Diese Thesen betratte indes die Zeitschrift erst mit neuem Interesse, als Barnes auch in den ehemaligen Feindbündländern den besten Beweis dafür, daß sich alle Staaten gleich schuldig fühlen, sieht Barnes, in dem Umstande, daß die Rheinlande fünf Jahre vor der letztgenannten Frist geräumt wurden. Das stehe nur in Uebereinstimmung mit der Forderung Poincarés, die er 1920 im Pariser „Tems“ aufstellte, wonach in einem solchen Falle auch die Kosten unter die Beteiligten aufgeteilt werden müßten. Allerdings sollte diese Forderung Poincarés in eine Zeit, da er noch nicht mit der Öffnung der Weismarstraße zu rechnen hatte.

Ausdrücklich betonte dann Professor Barnes u. a.:

„Man sagt hier allgemein, 'Die Ruhrpando', aber dem Aussehen nach meint man in ein großes Unplauderdorf zu kommen: Bambusrand, wo reicht sich neben Bambusrand und es wimmelt von Blühtüpfeln wie in einem aufgeschöbten Ameisenhaufen. Haupt und Nebenstraßen laufen durch das Dorf, das auf einem großen Bach liegt. Es ist nur der provisorische Aufenthaltsort der Blühtüpfel, von wo sie sich später, nach Eintreffen des ganzen Trupps, ihre Kolonien zwischen den Racema und dem Antas ausbreiten können. Meist sind es Quereinwohner, die erzählen einem die haarsträubendsten Geschichten. Aber einen glänzenden Anfang unter den vorteilhaftesten Bedingungen haben die Leute hier, wenn man weiß, wie und wo diese Leute angelockt werden. Ein ganzes Jahr Verpflegung von der deutschen Regierung, ausgestattet mit allen nur denkbaren Sandwerkzeugen, Geschirren, Kleidung u. s. w. drei jahreslanges Land und weitere fünf Jahre Ziel zur Abtragung der Landschuld von nur 2.400.000 Mk. Das Land zwischen dem

Wenn sich an die Behauptung von Deutschlands alleiniger Schuld am Kriege heute nicht mehr auf rechtserhaltende läßt, dann kann die Frage auch nicht wie zur Zeit der Teilung des Domes- u. Hunsplanen dahin lauten, wie viel Deutschland imlande ist zu zahlen. Dann kann es nur noch eine Frage geben: Warum soll Deutschland überhaupt noch einen Pfennig weiter bezahlen? Die Deutschen haben nie ihre Verpflichtung zum Wiederaufbau der zerstörten Gebiete in Frankreich und Belgien bestritten und weit mehr bezahlt, als für diesen Zweck erforderlich war. Ihr Anteil an der Begleichung der Kriegskosten ist damit vollaus gedeckt.

Refordbejuch in Wies- baden

baden

Das international bekannte deutsche Bad Wiesbaden, das in diesem Jahre wieder einen Rekordbesuch aus aller Herren Länder aufzuweisen hat, konnte kürzlich den 100.000. Kurgast, eine Frau Dr. med. Anna Dahlhaus, geb. Schöeler, aus Bremen, begrüßen. Die Dame wurde in ihrem Hotel (Vadhaus „Pariser Hotel“) am Rande der Stadt und der Kurverwaltung des Verbandsbades durch Herrn Bernheim und Dr. von Ende begrüßt. Zur Erinnerung an Wiesbaden wurde ihr eine Verehrungsstufe aus der staatlichen Porzellanmanufaktur mit einem Blumenstrauß überreicht und ihr die Wünsche der Kurverwaltung für besten Erfolg des Kuraufenthaltes übermittelt.

— Ich liebe die Lebenskünstler, sie sind wie die Kinder, denen selbst der Regen noch zum ergötzlichen Spiel wird.

Goethe-Chöre für 1952

Der Deutsche Sängerbund hat vor einigen Wochen einen Aufruf veröffentlicht, in dem er die deutschen Zonleiter auffordert, für die großen Dauerkonzertführungen im Rahmen des 11. Deutschen Sängerbundes in Frankfurt a. M. 1933 Kompositionen auf Goethe'sche Themen einzuliefern, die für Volkstheater geeignet seien. RaturgemäB, wie es in dem Aufruf, müssen die Zep innerhalb den Anforderungen entsprechen, die an die Vertonung großer Männerchor (etwa 20.000 Sänger) zu stellen sind. Da die Ausführung bestimmten Anforderungen bereits Anfang 1931 bekannt zu werden find, tut Eile not. Die Auswahl trifft der Wurfaußschuß. Einfindungen bis 15. Oktober 1930 in doppelter Partiturausfertigung an die Geschäftsstelle des Deutschen Sängerbundes, Perlstr. B. 35, Potsdamer Straße 128, zu richten. Die größte Aufforderung ist bereits eine große Zahl von Vertonungen eingeleitet worden, weitere sind angefordert.

Bücherschätze in Nordamerika

So auch die bestimmte Liebhaberei und Reigungen amerikanischer Multimillionäre durch die internationale Presse gefördert und befördert worden sind, so wenig ist darüber gelagt worden, daß viele dieser Männer geradezu lebensschäftlich Sammler wertvoller Bücher, Druck- und Handschriften sind. Fast jedermann hat von Morgans Stadt gehört, die Zahl derer aber, die wissen, daß jener berühmte Multimillionär einmal 200 Millionen Mark für den Ankauf einer umfangreichen Druck- und Handschriftensammlung aufzuwenden hat, ist verhältnismäßig gering. Amerika produziert eine große Anzahl von Büchern, die auf die Welt über der Bedeutung an sich haben.

der aber die einmal als selbstartigen
der geschiedenen Art in den großen
Bibliothek von New York, Bolton
Washington, Philadelphie um die
dadurch sehr wertvoll, doch ein großer
Teil privater Ansätze in den öffentl.
denen Welt der Union übergegangen
ist.

Um derartige Schätze einmal per-
sönlich in Augenblicke zu nehmen,
veranstaltet im Herbst dieses Jahres
Paris, im Anschluß an eine in Bremen
stattfindende Tagung, deutsche Mi-
nisterfreunde in Verbindung mit denen
Norddeutschen Lloyd eine Nordame-

risfabrik, für die ein den besonderen Interessen der Teilnehmer entsprechende Programm vorliegt. Dieses Programm sieht aber nicht allein den Besuch berühmter Bühnen in den verschiedenen amerikanischen Hauptstädten vor, sondern auch den Besuch großer Druckereien, wie der Staatsdruckerei in Washington und der Curtis Publishing Co. Druckerei in Philadelphia. Ausreichend von Fremden aus am 31. Okt. wird Schnell dampfer „Bremen“ benutzt, heimreichend den New York Schnell dampfer „Europa“.

Der 300. Todestag Keplers

(Gedächtnisfeier in Regensburg.)

923. Am 24. und 25. Sept.
 wird in Regensburg die Gedächtnis-
 feier für den dort vor 300 Jahren,
 am 15. November 1630, verstor-
 benen Johannes Kepler, den Begrün-
 der der modernen Astronomie, statt-
 finden. Am Mittwoch, 24. Sept.
 ist ein Sudbischgast am Repler-
 Denkmale vorgelesen, bei dem Ge-
 heimrat Dr. von Znd, Professor der
 Naturgeschichte, die Festrede, die
 Anrede, gehalten wird. Am Fre-
 tag, 25. Sept., wird am gleichen Tage
 bringt u. a. eine Rede des Professors
 Dr. Galpar, Stuttgart, Gmündt.
 Die Feiern bei dem Festsaal im
 althistorischen Weisensaal am 25.
 September hält der Vorstand der
 Universitäts - Sternwarte Veiziga.
 Professor Dr. Haudinger,
 am Samstag des gleichen Tages wird
 die Gedächtnisfeier mit einem Sud-
 bischgast, bei dem Geheimrat Dr.
 v. Znd, Professor der Naturgesch.
 gehalten wird. Am Sonntag, 27. Sept.,
 eröffnete Herr v. Hübner, die Feiern

Samt und Seidenwäsche

zu Kirgis haben die Stierbesitzer von Kijik (Kijika) beizulegen. In Form eines Sündfluchs sollen auszuwählen. Jeder muß in den Zugungen, die je zwei Beizenden Kijik bei dem aufzunehmenden Unterpfanden einreichen, um die absolute Billigung. Innerhalb eines Jahres auch vorher schon die — Kirgis wegen ihrer Lässigkeit — richteten — allerdinges Stierbesitzer die bestraganierten der Welt und zwar bildeten je eine Gerichte die je aus drei streng von einander getrennten Schichten zusammengesetzt. Den höchsten Rang nehmen dort die Eigentümer eines mit „goldenen“ Samt ausgelegenen „Reinheits“ im Stile Louis-Philips ein; außerdem die je in der glücklichen Lage einige kleine Araberungen als Beizende beizulegen zu können. Die Angehörigen der zweiten Schicht beizugen nur Kirgis und mindestens zwei Schädelt mit Wäde. Die unterste Rasse ist die der wilden Beizlegen. Ihr Gottvergebung haben je von den Mitgliedern der oberen Kastenklasse gemietet aber müssen ihnen dafür einen Teil ihres Einkunfts abliefern. Auch der Aufzug wird in dieser Hierarchie durchwegs genau festgelegt. Vorrichtungen, die geregelt. Im übrigen ist die Verteilung dieser Körperarbeit durchaus plutokratisch; die Unterbeizenden sind von ihren glücklicheren Kollegen abhängig. Vielleicht ist es nur der Reiz auf die wohlhabenden Stierbesitzer ersten Ranges, was den traditionellen Beizenden zu ihrer erbschweren Stellung veranlaßt.

Historische Funde in Köln

Bei dem Ausbau des Sterkenganges des katalanischen Gräberkreises in der Grotte wurden in einer Tiefe von etwa 10 Metern schwermere lange Chalksteine entdeckt, die sich in das 6. Jahrhundert hinunterreihen. Die erste Grabkammer zeigt germanische Wandgräber, die zweite römische Steingräber und die dritte frühfränkische Plattegräber. In den Gräbern wurden zahlreiche wertvolle Schalen von geschliffenen Glas, Trüfelfächer und Glasfingerringe gefunden, deren Wert in der Fundortstunde gegeben toll. Die Gräber stammen aus der Älteren Glaszeit der 7. bis 8. Jahrhunderte angelegt wurden. Der wertvollste Fund wurde wertvoll in das Kultur- und Natur-Museum übergeben.

|| Sammeln Sie die ||
“KARTENBILDER”

(POKER HANDS)

Die im fein geschnittenen
Turret Tabak verpackt
sind

dieſelben können für wertvolle
Geſchenke ausgelöst werden.

"POKER HANDS"

(Kartenbilder)

sind auch in den folgenden
populären Marken verpackt.
Millbank Zigaretten
Winchester Zigaretten
Ker Zigaretten
Old Chum Tabak
Ogden's Cut Plug Tabak
Dirie Plug Rauch-Tabak
Big Ben Hau-Tabak
Turret Zigaretten
Stonewall Jackson
Zigarren

(Nur in Taschenpalettsen zu 3 Stück.)

Das Handelsflugwesen von heute

Die Lage in den wichtigsten Flugländern

Von Luft-Bezirksrat Sir Jeffon Brander, Leiter des britischen Handelsflugverkehrs.

Die Entdeckung des Flugweins in den letzten Jahren gehört zu den wichtigsten Entdeckungen unserer Zeit. Nur haben auf allen Gebieten große Fortschritte gemacht, auf keinem gleich derartige wie im Honigbienenwesen.

In Europa beträgt fast jedes Land über einen eigenen Konsulenten aus Australien, Canada, Columbia, Belgien, Kongo und Perien tragen ihren Teil zu dem beständigen Wachstum der

Tennostreids

der jetzt dem Ströme eine, unternehmungskünftige und wirtschaftliche Zukunft sich verspricht. Es konzentriert sich auf der Hauptströme. 1. durch Mittelamerika nach Mexikanische, 2. durch Südamerika nach Brasilien und dem fernsten Osten; 3. über Spanien nach Afrika und weiter nach Südamerika, 4. über Spanien nach Algerien und der Sahara und weiter nach Madagaskar. Dazu hat Frankreich ein Reg. europäischer Navigations im Leben gerufen: nach Berlin, Madrid, London und Kapstadt. Eine Fortsetzung von dem Fortschritt Frankreichs auf dem Seewege des Handelsverkehrs gibt die Zukunft. Nach im Jahre 1924 französische Navigations auf organisierten Strecken oberhalb Millionen Kilometer im vergangenen Jahre über etwas über Millionen Kilometer zurückgelegt. Die größten Unternehmungen macht man im Südamerikanischen, von dem etwas weniger als 10,000 Kilometer auf den Luft- und rund 20,000 Kilometer auf der Seefahrt entfallen. Wenn in Höhe des großen Flugboote in Dienst gestellt sind, hofft man die ganze Strecke auf dem Luftwege zu schließen.

Ein bestimmtes Maß an Frank-
furtigkeit in Flugzeugen
wird mit der Zunahme der hierfür
aufzubringenden Gebühren 1999/2000
um 27,7 Millionen Mark ver-
einbart, während für 1990/91 über
11 Millionen in den Grenzkontrollen
eingespart wurden.

Deratj dyl andi

nehmen! Unmittelbares Eingreifen der öffentlichen Stellung ein. Durch den Arbeitsvertrag sind ihm der Freizug und die Vertheilung von Dienstleistungen gegeben. Demzufolge muß es ihm auf die Entlohnung des Geschäftsmannes, auch wenn es

Die vergessenen Untersuchungsanfängen

Es war eine höchst interessante Parteibühnche, die Chester Smith und Led Pierce der einiger Zeit im Farmhouse des erlernten der Bauführer (Bisconius) begannen. Leider wurden sie von ein paar Prohibitionsbeamtens gefolgt: „Am Keller ist ein Schuppenverbrei!“ Smith konnte die Sache nicht befehlen und wurde mit einem gewissen Interesse unterdurchschnittlicher Geschwindigkeit verfahren, aber beide nicht, aber Arten in die Taide zu faden. „Wir spielen weiter.“ Der Richter war ein vernünftiger Mann und meinte, die kleine Verfindung gegen die Prohibition sei es wahrhaftig nicht wert, daß man es breittwille zwei Menschen einfließen der gar um das Vergnügen der Kartenspiele bringen sollte: „Sorgt für Biergen, und ich lasse Euch laufen.“ Smith und Pierce nannten den Namen ihres Anwaltes: Der wird schon zwei Leute befehlen, die für uns aufpassen.“ Dann

Der Vorstehet im deutschen Hagen-
heim
führt auf einer erfrischenden Höhe.
Dortschon ist im allgemeinen kein
Wegwer der Gölitz der Vorstehet der
Laut, es soll am Jura der Vorstehet auf
den höchsten Berg der Vorstehet
den höchsten Berg der Vorstehet
der Vorstehet am immer mehr die gro-
ßen Wäldern, vor allem Gammels-
dorf, Gammelsdorf. Einige Bemerkun-
gen: Gammelsdorf und Gammelsdorf
besteht, insbesondere eine große Wa-
schung, die der 1860 Kilometer Vor-
stehet: Gammelsdorf: Raum für 100
Vorstehet: Gammelsdorf.

In den letzten Jahren hat sein
Wohlbefinden im Allgemeinen so ge-
wöhnliche gemacht, wie die Ge-
richtsorgane. Es ist ihm, Amerika
für die Hölle geradezu man-
nlicher gegeben. Es besitzt ein mildes
Klima, was auch durch internatio-
nalen Verkehr und die große Ver-
kehrsmittel und eine reiche Be-
wässerung, das gute und billige
Leben, der Gesundheit gewendet. Unter den